

„Cabaret“ nimmt Abschied

Erfolgsmusical letztmals in **DÖBELN** zu erleben

DÖBELN. Ein letztes Mal heißt es am 31. Oktober „Willkommen, bienvenue, welcome“: Denn dann besteht im Theater Döbeln die letzte Möglichkeit, das Erfolgsmusical „Cabaret“ von John Kander, Fred Ebb und Bob Masterhoff zu sehen. In der vergangenen Saison hatte das Mittelsächsische Theater das Werk erfolgreich in der Regie von Johannes Pölzgutter herausgebracht. Die Inszenierung überzeugt unter der musikalischen Leitung von Bennet Eicke-Kava durch ein spielfreudiges Ensemble, mit musikalischer Energie und einer eindrucksvollen Ausstattung. In der Rolle des

Clifford Bradshaw zu sehen ist weiterhin der Musicaldarsteller Chris Green zu sehen und erneut seine musikalische und darstellerische Präsenz auf die Bühne des MiTs bringt. An der Seite von Susanne Engelhardt wird wieder Andreas Kusznick als Herr Schultz zu sehen sein, der zuletzt pausieren musste, nun aber in dieser besonders emotionalen Rolle auf die Bühne zurückkehrt. Anna Burgedt als Sally Bowles und Alexander Donesch als Conférencier komplettieren ein Ensemble, dass in den Vorstellungen sein Publikum begeistern konnte. Beginn der Vorstellung ist um 19.30 Uhr.

Halloween auf der Roßweiner Grafestraße

ROßWEIN. Ein großes Halloweenkinderfest findet am 31. Oktober von 14 bis 20 Uhr auf der Grafestraße in Roßwein statt. Es gibt einen Wettbewerb im Kürbisschnitzen, eine Gruselbastelecke, je nach Wetterlage eine Hüpfburg so-

wie verschiedene Mitmachstationen. Fürs leibliche Wohl sorgen Knippelteig, Bratwurst, Suppe sowie Kaffee und Kuchen. Veranstalter sind die Poststraßengemeinschaft und das Begegnungszentrum Roßwein.

„Vereine – stark für die Region“

Sachsen Medien und die Sparkasse Döbeln haben fünf Vereine mit jeweils 500 Euro unterstützt. Die Übergabe der Schecks Anfang Oktober durch Thomas Gogolla, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Döbeln, und Katrin Wittig, Verkaufsleiterin Sachsen Medien, an den Kulturbund Leisnig, das Tierheim Leisnig, den Verein Dorfleben Zschochau, den Kinder- und Jugendsportclub Döbeln (KJSC) sowie den Anglerverein Wiesenthal war der Abschluss der erfolgreichen Aktion „Vereine – stark für die Region“.

Würdigung des Vereinslebens Um zu würdigen, was mehr als 400 kleine und große Vereine in der Region Döbeln täglich leisten, und ihnen eine Bühne zu geben, war am 29. August in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Döbeln eine Sonderbeilage der Sachsen Medien im SachsenSonntag Döbeln, in der Döbeler Allgemeine und im Döbeler Anzeiger erschienen. Mehr als 70 Vereine waren dem Aufruf gefolgt, sich und ihre Arbeit in der kostenlosen Sonderveröffentlichung vorzustellen.

In den nächsten Ausgaben des SachsenSonntag stellen wir die Gewinnvereine vor und berichten unter anderem, wofür sie das Geld nutzen wollen.

Ein sicherer Ort für Tiere in Not

TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“ LEISNIG UND UMGEBUNG E.V. kämpft um den Erhalt des Leisniger Tierheimes

LEISNIG. „Das Tierheim in Leisnig ist das 1. Tierheim im Landkreis Döbeln und hat seit Jahren einen guten Ruf. Wir sind hinsichtlich der Mitgliederzahl immerhin der zweitgrößte Tierschutzverein im Raum Leipzig nach Leipzig und vor Zwickau“, sagt Rosi Pfumfel stolz. Die Vorsitzende des Tierschutzvereins „Tiernothilfe“ Leisnig u.U.e.V. weiß aber, dass der Erhalt des Tierheims – vor allem finanziell – längst kein Selbstläufer ist.

„JEDER EURO HILFT“

Deshalb war die Freude groß, als der Verein Anfang Oktober im Rahmen der Aktion „Vereine – stark für die Region“ als einer von fünf Gewinner-Vereinen ausgelost wurde und sich über 500 Euro freuen konnte. Im Rahmen dieser Aktion hat die Sparkasse Döbeln als besondere Wertschätzung insgesamt 2500 Euro für fünf regionale Vereine zur Verfügung gestellt. „Bei dem dramatischen Rückgang an



Katze Mira lebt derzeit im Tierheim Leisnig und sucht ein neues Zuhause. Foto: Tierheim Leisnig

Spenden und der gleichzeitigen Erhöhung aller Kosten ist das Geld für uns Gold wert. Diese Spende hilft uns dabei, unseren

tierischen Bewohnern weiterhin die bestmögliche Versorgung zu ermöglichen und dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten im Tierheim anzugehen. Jeder Euro trägt dazu bei, den Alltag der Tiere ein Stück besser zu machen und unser Tierheim als sicheren Ort für Tiere in Not zu erhalten“, sagt Rosi Pfumfel. In den vergangenen beiden Jahren hätte das Tierheim etwa 12.000 Euro Spenden pro Jahr weniger als vorher bekommen – etwa 10 Prozent des gesamten Jahresbedarfes, der bei 120.000 bis 130.000 Euro liegt. „Trotz Geld- und Personalmangel sowie dem Wegfall verschiedener Maßnahmen arbeiten wir beharrlich weiter am Erhalt des Tierheims“, so die Vorsitzende des derzeit 370 Mitglieder starken Vereins, der bereits 1990 gegründet wurde.

30 KATZEN UND HUNDE

Derzeit leben 30 Katzen und zwei Hunde im weitläufigen Tierheim am Eichberg 11 in Leis-

nig. „Vor allem das Interesse an Katzen ist groß, die vermitteln wir bis nach Thüringen und ins Erzgebirge. Da haben wir einen guten Ruf“, sagt Rosi Pfumfel. Das nächste Highlight des Tierheims ist die traditionelle Tierweihnacht am 12. Dezember.

ANDREAS WENDT

Der Tierschutzverein „Tiernothilfe“ Leisnig u.U. e.V. ist auf Spenden angewiesen. Neben Aufwendungen für Tierarzt und Personal sind Futter, Gartengeräte, Reparaturen an den Unterkünften sowie allgemeine Betriebskosten wie Strom und Wasser die ständigen Begleiter. Weitere Informationen unter www.tierheim-leisnig.info Spenden können auf folgende Spendenkonten eingezahlt werden:
Sparkasse
IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09
BIC: SOLADES1DLN
Volksbanken Raiffeisenbanken
IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58
BIC: GENODEF1DL1

Döbeln tanzt am 14. November

Startreihenfolge für 65 Formationen aus 20 Vereinen steht fest / **BREAKDANCE-SHOW** mit Heiko Hahnwald

DÖBELN. Insgesamt 65 Formationen aus 20 Vereinen haben sich für das 33. Döbeler Tanzfest am 14. November in Dö-

belns Stadtsporthalle angemeldet. Das sind vier Formationen und zwei Vereine mehr als im vergangenen Jahr. Auch wenn

die Anzahl der Tänzerinnen und Tänzer mit 876 ein wenig kleiner ist als zuletzt – vor allem die Nachmittagsveranstaltung für

die älteren Teilnehmenden wird Durchhaltevermögen von allen in der Halle verlangen.

In neun verschiedenen Startgruppen gehen die Formationen an den Start. In welcher Reihenfolge, das ist jetzt in der Stadtverwaltung ausgelost worden. Die Stadt Döbeln ist Veranstalter des traditionellen Tanzfestes, bei dem eine fünfköpfige Jury unter Vorsitz der Choreografin und Tanzpädagogin Evelyn Iwanow-Heyn Punkte vergibt. Besonders groß ist die Konkurrenz wieder in der Startgruppe der Zehn- bis Zwölfjährigen: 15 Formationen werden dort um die Platzierungen tanzen.

Der Kartenverkauf für die Großveranstaltung ist bereits Geschichte. Ganz bewusst ist der dieses Mal vor die Ferien gelegt worden. Innerhalb einer halben Stunde waren die frei verkäuflichen Tickets für die Nachmittagsveranstaltung ausverkauft. Für die Vormittagsveranstaltung, bei der die Startgruppen 1, 2, 7 und 11 zu sehen sein werden, gibt es noch Karten. Die Hälfte der insgesamt rund 1600

Tickets wird als Kontingent den Vereinen zur Verfügung gestellt. „Es wird sicher auch noch am Veranstaltungstag einzelne Karten geben“, ist sich Christiane Böttger sicher. Die Sachgebietsleiterin Kultur der Stadt Döbeln weiß, dass manchmal nicht alle Karten in den Vereinen abgerufen werden.

Für die 33. Ausgabe des Döbeler Tanzfestes hat der Gastgeber wieder ein kleines Programmhilighlight organisiert: Es

wird eine Breakdance-Show mit Heiko Hahnwald geben. Die Vormittagsveranstaltung beginnt um 9 Uhr. Einlass dafür ist ab 8.30 Uhr. Nach der Siegerehrung wird die Halle komplett geräumt, um sauber zu machen und zu lüften, bevor ab 14.30 Uhr der Einlass für die Nachmittagsveranstaltung startet. Diese beginnt um 15 Uhr. „Wir werden da auch wirklich konsequent sein“, weist Böttger darauf hin, dass Platzreservierungen aus der

Vormittagsveranstaltung heraus für den Nachmittag nicht möglich sind.

Freuen dürfen sich zur 33. Ausgabe des Döbeler Tanzfestes alle Mitwirkenden: Zum ersten Mal gibt es für jede Tänzerin und jeden Tänzer eine Teilnahmeurkunde als Erinnerung an das große Fest „Döbeln tanzt“. Die Vereine können sich diese am Veranstaltungstag an der Kasse abholen.

M. ENGELMANN-BUNK



Auch das 33. Döbeler Tanzfest am 14. November wird zur Mammutveranstaltung werden. Noch mehr Formationen als 2025 sind am Start. Fotos: Sven Bartsch

„Hava Nagila – Jüdische Lieder zu jüdischen Feiertagen“

ROßWEIN. Am 9. November lädt die Kooperation Stolpersteine wie jedes Jahr zu einer Mahn- und Erinnerungsveranstaltung zum jüdischen Leben in Roßwein ein. Wie auch in den vergangenen Jahren wird es an diesem Abend zwei Veranstaltungsteile geben. Das Organisationsteam aus der Kirchengemeinde Roßwein, der Stadtverwaltung und des Döbeler Treibhaus e.V. laden die Roßweiner und Roßweinerinnen dazu ein, sich 18 Uhr in der Mühlstraße 18 um die Stolpersteine der Familie Goldmann zu versammeln und deren Leben in Roßwein zu gedenken.

Es werden an dieser Stelle die von der AG Geschichte des Treibhaus e.V. recherchierten Biografien der Familienmitglieder verlesen. Der Bürgermeister Hubert Paßehr wird den ersten Teil der Veranstaltung eröffnen, Pfarrer Heiko Jadatz spricht Worte des Gedenkens und der Posaunenchor umrahmt die Mahnwache musikalisch. Im zweiten Veranstaltungsteil wer-

den alle Interessierten um 19 Uhr wieder in die Roßweiner Winterkirche am Kirchplatz eingeladen. Der 9. November ist ein besonderer Tag des Erinnerns. Wir erinnern an die Novemberpogrome von 1938, an die Zerstörung von Synagogen, an die Verfolgung und Erniedrigung jüdischer Menschen und an all jene, deren Leben durch den Nationalsozialismus zerstört wurde. Erinnerung bedeutet für uns aber auch, sich den Menschen zuzuwenden und sich bewusst zu machen, was verfolgt und vernichtet werden sollte: jüdisches Leben mit seiner jahrhundertealten Kultur, seinen Traditionen, seiner Religion, seiner Musik und seinen Festen. Deshalb möchten wir an diesem Abend nicht nur zurückblicken, sondern auch etwas von der Vielfalt und Lebendigkeit jüdischer Kultur zeigen.

Olga Vasileva und Mikhail Gantman widmen sich in ihrem Programm den Feiertagen im jüdischen Jahreskalender und entdeckten bei ihren Recher-

chen auch Verbindungen zu deutschen Feiertagen. Der Veranstaltungstitel „Hava Nagila“ stammt aus einem der wohl bekanntesten jüdischen Lieder und bedeutet sinngemäß „Lasst uns fröhlich sein“ oder „Lasst uns feiern“. Es trägt den Gedanken in sich, dass ein Mensch Gott nur aus Freude und einem glücklichen Herzen dienen kann. Olga und Mikhail möchten an diesem Abend Lieder mit uns teilen, die Menschen glücklich und fröhlich machen, auch und besonders wenn äußere Umstände schwierig erscheinen.

Gerade an einem Tag, der uns an eines der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte erinnert, möchten wir nicht nur über Hass, Verfolgung und Zerstörung sprechen. Wir möchten auch an das Leben erinnern, das hinter den historischen Zahlen und Ereignissen stand – an Menschen, Familien und Gemeinden, an ihre Traditionen und Feste, ihre Lieder, ihre Hoffnungen und ihre Freude. Mit

ihrem Programm „Hava Nagila“ machen Olga und Mikhail jüdisches Leben sichtbar und hörbar.

Im Anschluss an das Programm können die Gäste bei einer Kostprobe von selbst gemachtem Hummus, frischem Brot und Getränken gemeinsam ins Gespräch kommen und den Abend ausklingen lassen.

Mit der Veranstaltung in der Winterkirche beteiligen wir uns am Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen. Das Jahr 2026 erinnert an die Gründung des ersten Landesverbandes der jüdischen Gemeinden in Sachsen vor 100 Jahren. Unter dem Titel Tacheles 2026 finden landesweit Projekte, Veranstaltungen und Ausstellungen statt, die die reichhaltige jüdische Geschichte, Kultur und das jüdische Leben in Sachsen zeigen.

KIRCHGEMEINDE ROßWEIN, STADTVERWALTUNG UND DÖBELNER TREIBHAUS

Weitere Informationen:
www.tacheles.sachsen.de

DAS HEIMATPAKET 2026

Jetzt zum Vorteilspreis vorbestellen

Ein Weihnachtspaket voller Spezialitäten aus Mitteldeutschland, Süßes und Deftiges, Pflegendes und Belebendes – für die ganze Familie, Freunde und Bekannte.

Verschenken Sie **28 Produkte**, namhafter Hersteller aus unserer Region und **sparen Sie ca. 75%** bei einem Warenwert von mehr als 200 €. Ihre persönlichen Grüße auf der beiliegenden Weihnachtskarte runden das besondere Geschenk ab.

Regional schenken!
Feine Kostproben aus Mitteldeutschland

Individuell schenken!
Grußkarte möglich

Sparen & schenken!
28 Produkte im Wert von mehr als 200 € – jetzt für nur 49,99 €!

Nur 49,99 €

HEIMATPAKET – Weihnachtspost aus der Region

Sichern Sie sich jetzt den Vorteilspreis von nur 49,99 € pro Paket (statt 59,99 €) bis zum 31.10.2026. Ab 30.11.2026 ist das Paket erhältlich!

Jetzt bis zum 31.10.2026 zum Sonderpreis bestellen:

www.lvz-shop.de | im Media Store im LVZ Verlagshaus sowie in den LVZ Geschäftsstellen

Inhalt kann von der Abbildung abweichen. Endgültige Preise entnehmen! LVZ-Veranstaltungen: DÖV, Sachsen GmbH, GutsMuths, 20.10.2026 Drucken